



LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

mit diesem Newsletter - in dieser Wahlperiode ist es bereits die 74. Ausgabe – möchte ich Sie alle in die Ferien verabschieden. Genießen Sie ihren Jahresurlaub und erholen Sie sich von all den Strapazen und schlechten Nachrichten der vergangenen Monate und Wochen.

Weder die Corona-Pandemie ist besiegt (obgleich sie durch unseren guten Impfstoff beherrschbar geworden ist), noch ist der Angriffskrieg gegen die Ukraine beendet. Beides wird uns in den kommenden Wochen und wohl auch Monaten beschäftigen.

Und vermutlich spätestens mit dem Beginn der kalten Jahreszeit

Weiter auf Seite 8



STEPHAN WEIL ALS ROSENKAVALIER

Ministerpräsident Stephan Weil war kürzlich in Emden zur Eröffnung der Matjestaße. Da ließ er es sich nicht nehmen, vorher noch dem Wahlkreis des Landtagsabgeordneten Wiard Siebels einen Besuch abzustatten.

Am Nachmittag spazierten Weil und Siebels gemeinsam durch die Aurericher Fußgängerzone und verteilten langstielige rote Rosen, also in Parteifarben. Dabei erwies sich der Ministerpräsident als wahrer Rosenkavalier; er drückte aber auch jeder ihm entgegenkommenden Frau und jedem Mädchen eine Rose in die Hand.

Und während des Spaziergangs ließ er links und rechts der Fußgängerzone auch wirklich kein Geschäft aus und beglückte dort alle Verkäuferinnen mit einem Blumengruß. Dass er in der Bäckerei Lorenz etwas länger verweilte, hatte allerdings weniger mit den dort anwesenden zahlreichen Kundinnen und den Bäckerei-Verkäuferinnen zu tun, sondern mit einem plötzlichen Platzregen.

Anschließend ging es in einem Pkw-Konvoi weiter nach Mönkeboe, wobei der Ministerpräsident auf dem Beifahrersitz in Wiards postgelbem VW-Käfer Platz nahm. Die Fahrt nach Südbrookmerland bezeichnete er später als das Anstrengendste des ganzen Besuchsprogramms.

In Mönkeboe wurden Weil und Siebels von Otto Klatt und Martina Bruns sowie weiteren Mitstreitern empfangen. Klatt leitet schon seit 14 Jahren das Dörpmuseum, und Martina ist seit 7 Jahren die Vorsitzende der Dörp-Arge. Der Generationenwechsel ist damit in Mönkeboe längst vollzogen.

In den Gebäuden und auf den Freiflächen des Dörpmuseums wurde dem Ministerpräsidenten reichlich Aktion geboten, und er durfte (musste) auch häufig selber Hand anlegen, was ihm in der kleinen Schnapsbrennerei im historischen Gasthaus sichtlich am wenigsten Probleme bereitete.

Mit Rosinenstutjes und Bratwurst ging ein schöner Besuch zu Ende, der für den MP schließlich noch mit dem schweißtreibenden Aufstieg auf die Mühle endete, bevor es zum Matjes nach Emden ging. ■



AN EINEM KLUMPEN, EINEM HOLZSCHUH, durfte sich Ministerpräsident Stephan Weil mit dem original Werkzeug im Dörpmuseum Münkeboe versuchen. Anschließend ging es auf die Schulbank (Bild rechts). Wer für Schönschrift in Deutsch oder Sütterlin die besten Noten bekam, wird nicht verraten; der Rohrstock von Lehrer Manfred Köhnemann kam auf jeden Fall nicht zum Einsatz.



DAS STRAßENFEST IN MARIENHAFF lockte wieder viele Bürgerinnen und Bürger in den Zentralort des Brookmerlandes. Die Menschen waren froh, nach den Beschränkungen der Pandemie endlich wieder auf der Straße feiern zu können.

ARBEIT DER FEUERWEHREN GEZIELTER UNTERSTÜTZEN

Die freiwilligen Feuerwehren und Berufsfeuerwehren engagieren sich in ganz Deutschland für die Sicherheit und das solidarische Zusammenleben in der Gesellschaft. Mit der „Hannoveraner Erklärung“ setzen die SPD-Fraktionen aus 15 Bundesländern sowie im Bundestag ein starkes politisches Signal und wichtige Impulse zur Stärkung der Feuerwehren. Wie der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels berichtet, will das gemeinsame Positionspapier die Feuerwehren in Deutschland in fünf Forderungen besser für die zukünftigen Herausforderungen wappnen. Die Erklärung wurde auf der Interschutz-Messe in Hannover vorgestellt: „Ohne den Einsatz der Feuerwehrfrauen und -männer würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Ihr Beitrag zum Gemeinwohl ist nicht hoch genug zu würdigen. Damit sie auch in Zukunft effektiv und sicher Hilfe leisten können, wollen wir die bestehenden Konzepte und Strukturen genau unter die Lupe nehmen und – wo es nötig ist – besser ausrichten.“ sagte Siebels. ■



DER 1. OSTFRIESISCHE FAHRRADTAG fand bei strahlendem Sonnenschein auf dem Auricher Marktplatz statt. Reden der Politiker und bei den zahlreichen Ausstellern aus der Region jede Menge Informationen warteten auf die Besucher.

SIEBELS: KULTURFÖRDERUNG AUF DER TAGESORDNUNG

Geschlossene Clubs, leere Theatersäle, abgesagte Konzerte – kaum eine Branche war so stark von den Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie betroffen wie die Kulturszene. Zugleich warfen die Folgen des Lockdowns ein Schlaglicht auf die teils fragile soziale Absicherung der Künstlerinnen und Künstler. „Diese Situation besteht allerdings schon deutlich länger. Deshalb haben wir uns bereits 2017 für ein landeseigenes Kulturförderungsgesetz eingesetzt“, betont der Abgeordnete Wiard Siebels. ■

Kultusminister fördert Handwerk

Das Land Niedersachsen investiert rund eine halbe Mio. Euro in die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung beim Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich. Bei seinem Besuch hatte Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne 462.000 Euro in Form von Förderbescheiden im Gepäck. In Empfang nahm die zur Unterstützung der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) bereitgestellten Bewilligungen Präsident Albert Lienemann sowie weitere Vertreter der Führungsspitze.

„In den Lehrwerkstätten des BBZ wird das vermittelt, was die Betriebe allein nicht flächendeckend leisten können. Damit bildet die Handwerkskammer eine wichtige Säule in der dualen Berufsausbildung und unterstützt dabei, den angehenden Handwerkerinnen und Handwerkern das notwendige Rüstzeug für ein erfolgreiches Berufsleben mitzugeben“, dankte Kultusminister Tonne der Handwerkskammer für ihr Engagement in der Ausbildung junger Menschen. Mit den je zur Hälfte aus Landesmitteln und Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung gestellten Geldern beteiligt sich das Land zu einem Drittel an den Kosten der ÜLU. „Die technische Entwicklung schreitet mit hohem Tempo voran. Umso wichtiger ist es, dass wir unseren Nachwuchskräften optimale Bedingungen für die Aus- und Weiterbildung bieten können“, erklärte Handwerkskammerpräsident Lienemann. Die ÜLU leiste als „verlän-



gerte Werkbank“ einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Ausbildungsqualität im Handwerk. Das sei mit Blick auf den Fachkräftebedarf von enormer Bedeutung, so der Präsident.

MINISTER TONNE WAR AUCH IM ULRICIANUM UND BEI LANDSCHAFT

Gleich fünf eTwinning Projekte des Ulricianums wurden an dem Tag ebenfalls vom Kultusminister ausgezeichnet (Foto unten). Ein niedersachsenweit einzigartiger Erfolg und Beleg für die beeindruckende Arbeit der Ulricianer.

Ein weiterer Termin führte den Minister an diesem Tag zur Ostfriesischen Landschaft, wo der eine Rede zum 10-jährigen Jubiläum der Bildungsregion Ostfriesland hielt. Gerade in Zeiten von Pandemie und den

Herausforderungen für das Bildungssystem sei es wichtig, „dass Land und Kommune Bildung mehr denn je als Gemeinschaftsaufgabe verstehen.“ sagte Grant Hendrik Tonne. Bildung liege in der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung. Er sei deshalb auch dankbar, dass sich die Landschaft mit der Bildungsregion in den vergangenen Jahren dieser Verantwortung gestellt habe und auch in den nächsten Jahren weiterhin Verantwortung übernehmen werde.

Das Regionale Pädagogische Zentrum der Ostfriesischen Landschaft leiste schon viele Jahre herausragende Arbeit. Es sei gut, dass die Bildungsregion Ostfriesland unter dem Dach des RPZ angesiedelt sei. Im Laufe der letzten Jahre seien viele Arbeitsschwerpunkte entwickelt worden, die immer das eine Ziel verfolgten: Niemand darf verloren gehen!

So würden die von der Bildungsregion entwickelten Professionellen Lerngemeinschaften für die Sprachbildung und das im Jahr 2019 gegründete ostfriesische Netzwerk den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule unterstützen.

Dies seien aber nur einige der zahlreichen Projekte. Besonders erwähnenswert sei in diesem Zusammenhang auch die Erhebung zur Schulverpflegung in Ostfriesland. Dabei wurden die Schulen ermutigt, innovative Ideen in der Schulverpflegung und in der Ernährungsbildung zu entwickeln und umzusetzen. ■



MDL SIEBELS FORDERT NOCH WEITERGEHENDE HILFEN FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Der völkerrechtswidrige, russische Angriffskrieg gegen die Ukraine lässt an Intensität und Brutalität nicht nach. Auch in Deutschland und Niedersachsen sind die Auswirkungen dieses grausamen Krieges immer deutlicher spürbar – wenngleich hier niemand um sein Leben bangen muss. „Die enormen Preissteigerungen der letzten Wochen setzen die Bürgerinnen und Bürger stark unter Druck. Die Inflation liegt so hoch wie seit 50 Jahren nicht – insbesondere Energie und Lebensmittel werden immer teurer. Auch Menschen mit ganz normalen Einkommen haben Angst vor der nächsten Abrechnung“, schilderte der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, im Rahmen der Aktuellen Stunde.

„Die Bundesregierung hat umfassende Entlastungspakete für die Bürgerinnen und Bürger aufgelegt, die dazu beitragen, die wirtschaftliche Situation abzufedern“, so der SPD-Politiker. „Diese Unterstützung müssen wir aber allen Bürgerinnen und Bürgern leisten. Es kann nicht sein, dass etwa Rentnerinnen und Rentner oder Studierende – die ohnehin meist wenig Geld

zu Verfügung haben – von der Energiepauschale ausgenommen werden.“

Siebels fordert zudem noch weitergehende Hilfen für die Bürgerinnen und Bürger: „Viele Familien sind finanziell bereits jetzt am Limit. Und niemand weiß, wie sich die Teuerungen weiter entwickeln werden. Bund, Länder und Kommunen müssen gemeinsam kluge Lösungen entwickeln, damit eine warme Wohnung und ein voller Teller nicht zum Luxus werden.“

Sinnvolle Ansätze seien etwa die Ausweitung und Erhöhung der Energiepauschale, eine Anhebung der Grundsicherung sowie die ernsthafte Prüfung einer Übergewinnsteuer. Dabei gehe es nicht um die Besteuerung besonders guter unternehmerischer Leistungen, sondern um die faire Beteiligung der Konzerne an den aktuellen Herausforderungen.

Nur Unverständnis zeigte der Abgeordnete Siebels aus Aurich gegenüber den Äußerungen des CDU-Bundesvorsitzenden: „Wer die dringend benötigten Entlastungen als ‚neue soziale Wohltaten‘ ablehnt, hat den Ernst der Lage nicht verstanden, in der sich Millionen Bürgerinnen und Bürger befinden.“

DAS AKTUELLE STICHWORT: ÜBERGEWINNSTEUER

Eine Übergewinnsteuer kann ein Instrument sein, die finanziellen Folgen einer Krise gerechter und am Gemeinwohl ausgerichtet zu verteilen. Dabei geht es nicht um die Besteuerung besonders guter unternehmerischer Leistungen, sondern um die faire Beteiligung an den Herausforderungen unserer Zeit.

Wenn Konzerne versuchen, die jetzige Situation durch übermäßige Preisanstiege auszunutzen und damit die Bürgerinnen und Bürger noch weiter belasten, muss der Staat über ausgleichende Maßnahmen nachdenken.

Rechtlich gibt es bei einer Übergewinnsteuer einige Hürden, die Machbarkeit und Ausgestaltung muss also sehr gründlich überdacht werden. Italien und Großbritannien zeigen aber, dass es gehen kann.

Hierzu meint der Abgeordnete Siebels: „Es entspricht nicht unserem Verständnis von Gerechtigkeit, tatenlos zuzusehen, wie einige die eigene Gewinnmaximierung über das Wohl aller stellen.“



DIE SPD-LANDTAGSFRAKTION traf sich zu einer Klausurtagung in Leer. Neben den inhaltlichen Diskussionen und der Thematischen Ausrichtung in Bezug auf die im Herbst anstehende Landtagswahl durfte auch das gesellige Momentum nicht zu kurz kommen. Hierzu wurde eine Abendfahrt mit der MS „Warsteiner Admiral“ organisiert. Dort stimmte Ministerpräsident Stephan Weil dann ein Loblied auf die SPD-Fraktionsvorsitzende Johanne Modder an, die für den neuen Landtag nicht wieder kandidiert.



DIE JUSOS zeigten sich auf dem Unterbezirksparteitag in Ihlow besonders kämpferisch und auch erstmals in ihren neuen Polohemden (Foto oben). Der Abgeordnete Wiard Siebels erfuhr für seinen Wahlkampf tatkräftige Unterstützung. Großen Beifall gab es nach der Wiederwahl des UB-Vorsitzenden Johann Saathoff, MdB, (Foto links). Das Bild rechts zeigt den mit einem großen Vertrauensbeweis installierten neuen UB-Vorstand.



DIE BEATLES rockten im Niedersächsischen Landtag in Hannover. Mit den Zeilen „They say it's your birthday, it's my birthday, too“ eröffnete die Coverband Silver Beatles den Festakt anlässlich des 75. Jubiläums der parlamentarischen Demokratie in Niedersachsen. Und damit war benannt, was diesen Geburtstag ausmacht: wir alle haben etwas zu feiern. Wir alle dürfen uns dazu gratulieren, die Geschicke unseres Landes 75 Jahre gemeinsam bestimmt zu haben. Wir alle sind aber auch gemeinsam dafür verantwortlich, das Geschenk der Demokratie nicht leichtfertig zu verspielen. Politikverdrossenheit und Politikverachtung, der Ruf nach einfachen Antworten, Fragmentierung des gesellschaftlichen Diskurses in den Sozialen Medien: die Herausforderungen – da waren sich die zahlreichen Rednerinnen, Redner und Zeitzeugen einig – sind immens.



EINE DELEGATION aus dem Landkreis Aurich war kürzlich einmal wieder zu Besuch im Niedersächsischen Landtag. Dabei konnte der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels den Gästen die Arbeit des Parlaments erläutern und sie durch die Räumlichkeiten des Landtages führen. Im Anschluss gab es für die Besucher noch einen Informationsfilm über die Arbeit des Landtages.

WIARD SIEBELS: DIE VIELEN LEBENSMITTEL DÜRFEN NICHT MEHR IM MÜLL LANDEN

„Fast jedes dritte Lebensmittel, das in Deutschland verkauft wird, landet im Müll. Mit dem Aktionsplan wollen wir die Verschwendung bekämpfen und zugleich die Bedürftigen in unserem Land unterstützen.“ sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. In der aktuellen Situation sei es nochmal wichtiger, alle Lebensmittel im Kreislauf zu halten. Wir können uns keine Verschwendung mehr leisten. Außerdem bauen wir bürokratische und personelle Hürden bei den Tafeln ab, die ein Schlüssel zur hochwertigen Verwertung von Lebensmitteln sein können.“



MIT EINEM DREITÄGIGEN PFINGSTLAGER auf dem idyllischen Gelände rund um die alte ehemalige Dorfschule in Südcoldinne feierten die Auricher Pfadfinder das 40-jährige Bestehen des Stammes, der 1982 von Hans-Helmut Backe ins Leben gerufen worden war. Heute gehören dem Verein etwa 80 Kinder und Jugendliche an. Zu einer kleinen Feierstunde konnten Elena Pilk und Enna Heddinga, seit März die neue Vereinsführung, zahlreiche Mitglieder, Eltern und Freunde sowie den Bundestagsabgeordneten Johann Saathoff, den Landtagsabgeordneten Wiard Siebels und den stellvertretenden Auricher Bürgermeister Artur Mannott vor der Jurtenburg begrüßen.

DEN NIEDERSÄCHSISCHEN WEG JETZT FÜR DEN SCHUTZ DER MOORE ERWEITERN

Niedersachsen ist Moorland. Rund 70 Prozent der deutschen Hochmoore liegen zwischen Nordsee und Oberharz, insgesamt befinden sich hier 38 Prozent der bundesweiten Moorflächen. „Der Schutz unserer Moore spielt für das Erreichen der Pariser Klimaziele eine große Rolle“, erklärt Wiard Siebels, MdL. „Mit dem Niedersächsischen Weg haben wir bereits ein Dialogformat etabliert, das alle Akteure aus Politik, Landwirtschaft und Naturschutz an einen Tisch bringt. Dieses erfolgreiche Instrument wollen wir auf den Moorschutz erweitern.“



IM NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAG in Hannover haben Stella Frühling aus Leer und Simon Baalman aus Aurich einwöchiges Praktikum absolviert. Unser Bild zeigt die beiden Hospitanten mit Ministerpräsident Stephan Weil in der Lobby des Landtagsgebäudes. Sie haben nach eigenen Aussagen einen recht guten Eindruck davon bekommen, was in einem Landtag so täglich passiert. „Es waren wirklich zwei super aufgeweckte junge Menschen!“ sagte auch der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels, der Simon Baalman an die Hand genommen hatte. Stella Frühling wurde in Hannover von der Fraktionsvorsitzenden Johanne Modder betreut.



DIE FORDERUNG NACH EINEM RADWEG an der L1 zwischen Riepe und Oldersum ist absolut richtig. Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels wäre deshalb auch mit aufs Fahrrad gestiegen, um diesem Wunsch Nachdruck zu verleihen. Jetzt muss noch die Finanzierung stehen.



LANDRAT OLAF MEINEN gehörte natürlich zu der kleinen Delegation von Kommunalpolitikern aus dem Landkreis Aurich, die zum Festakt und Empfang des Niedersächsischen Landtages zum 75. Geburtstag des Bundeslandes in die Landeshauptstadt Hannover eingeladen waren.



DIE LANDWIRTSCHAFTSMESSE in Tannenhausen weckte auch das Interesse der Politiker. Gemeinsam mit Landrat Olaf Meinen, dem Auricher Bürgermeister Horst Feddermann und Landschaftspräsident Rico Mecklenburg hat sich der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels dort umgesehen. Neben örtlichen und überörtlichen Anbietern kam dort vor allem die Fachwelt der Landwirtschaft zusammen.



GLEICH DREI GENOSSEN konnten bei der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Wirdum für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt werden: der OV-Vorsitzende Richard Ferichs, Rudi Bents (von li.) sowie Hubert Jungenkrüger (rechts im Bild); für 25 Jahre wurde Friedrich Weinrank (Bildmitte) ausgezeichnet.

SIEBELS: GERICHTSURTEIL SCHAFFT ENDLICH KLARHEIT

„Wir begrüßen es sehr, dass das Verwaltungsgericht Osnabrück mit seiner Entscheidung Klarheit geschaffen hat. Das Gericht urteilt, die Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Osnabrück vom 9. September letzten Jahres zu den Durchsuchungen im Justiz- und im Bundesfinanzministerium sowie die im Spiegel veröffentlichte Begründung seien unzutreffend und folglich rechtswidrig gewesen. Das Verwaltungsgericht bestätigt damit unsere Einschätzung.“

SIEBELS: DAS 9-EURO-TICKET MUSS ERST DER ANFANG SEIN

„Das 9-Euro-Ticket ist der richtige Schritt, um vor allem die Pendler angesichts der stark angestiegenen Energiepreise zu entlasten. Der vergünstigte Preis von nur 9 Euro/Monat wird dazu führen, dass mehr Bürgerinnen und Bürger das Auto stehen lassen und auf den ÖPNV umsteigen. „Das Ticket ist auch eine effektive Maßnahme, um durch eingesparte Autofahrten den Druck aus dem Treibstoffmarkt zu nehmen.“ erklärt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. Er betont besonders, dass dieser Schritt nicht nur eine finanzielle Entlastung bewirke: „Auch für die Umwelt und das Klima ist der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel ein wichtiger Beitrag. Umso entscheidender ist es, dass der ÖPNV grundsätzlich und langfristig attraktiver wird.“ Siebels hat sich bei Wirtschaftsminister Althusmann dafür eingesetzt, dass das 9-Euro Ticket auch auf der Strecke Bremen-Norddeich uneingeschränkt Gültigkeit bekommt. Einen gleich lautenden Vorstoß haben auch die Jusos unter Hannes Langer im Landkreis Aurich unternommen.“



ZUM GLOBAL WIND DAY wurde eine gute Veranstaltung mit Umweltminister Olaf Lies in Ihlow organisiert. Vor Ort wurden die Forderungen der Branche durch Alexander und Kai Jürgens von der WiSoNA Energie GmbH überreicht. Deutschland muss schneller werden beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Dafür arbeiten auch Minister Lies und der Abgeordnete Siebels in Hannover.

Fortsetzung von Seite 1

werden wir in einem sehr begrenzten Umfang wieder mit der Maskenpflicht zu tun haben.

Der Krieg in der Ukraine aber zieht Folgen nach sich, die wir alle mindestens im Geldbeutel spüren werden. Die SPD hat in der Koalition in Berlin bereits viel an Entlastungen durchsetzen können.

Aber z.B. für Rentner, Studenten und weitere Gruppen wird das noch nicht reichen. Je kleiner das Einkommen ist, desto stärker treffen die explodierenden Preise die Menschen. Wir werden deshalb in den kommenden Wochen ganz intensiv über weitere Hilfen für diese Personengruppen sprechen müssen.

Ich jedenfalls bin der Meinung, dass breite Schultern hier mehr tragen müssen und wir außerdem in unserer Gesellschaft den Zusammenhalt stärken müssen - gerade in schwieriger Zeit.

Damit wir alle dieses Ziel erreichen, ist noch viel zu tun. Der Landtagswahlkampf hat ja noch gar nicht richtig angefangen.

Nach den Sommerferien wird sich das ordentlich ändern. Und wir streiten über den besten Weg - im Land und im Wahlkreis.

Bis dahin wünsche ich allen einen schönen Sommer und gute Erholung. Herzlichst

Ihr


WIARD SIEBELS

Niedersächsischer
Landtagsabgeordneter

**Impressum (V.i.S.d.P.):
Abgeordnetenbüro Siebels**

Dita Bontjer, Mitarbeiterin
Julianenburger Straße 33
26603 Aurich

Telefon: 04941 3387 u. 9806725

Telefax: 04941 9807462

eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:
M. Galka, Aurich

Homepage:

www.wiard-siebels.de

460 Mio. Euro für Zentralklinik

Freude und Erleichterung bei allen Befürwortern des Projektes Zentralklinik in Georgsheil! Das Land hat sich in der Sitzung des niedersächsischen Krankenhaus-Planungsausschusses eindeutig zu den drei geplanten Zentralkliniken bekannt. Das gemeinsame Projekt von Stadt Emden und Landkreis Aurich stellt dabei mit 460 Mio. Euro im Etat die größte Einzelinvestition dar; eine ähnliche Maßnahme im Heidekreis wird auf 195 Mio. Euro taxiert. Nur für Diepholz liegen noch keine

konkreten Zahlen vor. Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels wies darauf hin, dass mögliche (unverschuldete) Baukostensteigerungen in den förderfähigen Bereichen berücksichtigt würden; der Zuschuss würde mitwachsen. Der Baubeginn der erstmals im Jahre 2013 von den Gebietskörperschaften Stadt Emden und Landkreis Aurich ins Spiel gebrachten Zukunftsinvestition ist nun für 2023 vorgesehen, und für das Jahr 2028 ist dann bereits die Inbetriebnahme geplant.



DAT MOIE BILD AN'T END TO'N SMÜÜSTERN. Wir sind wieder einmal fünfzig geworden; der Abgeordnete liebt halt die Selfies. Die Redaktion konnte sich aber nicht entscheiden, welches Foto veröffentlicht werden soll - entscheiden Sie selbst!

